

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
Vorbemerkungen zu den Auflagen von 3010 Magdeburg			
Auflagen		- bei Auflage (2) lagen drei EM mit stärker abweichendem Druckbild und tiefer stehendem & nach rechts leicht fallendem Amt im DLT vor – eine KN #001 auf dem stark transparenten, glasig wirkendem Pergamin – diese wurden auf Grund des QT als RU/PU-- dieser Auflage zugeordnet – <i>zur Anerkennung als mögliche weitere Auflage bedarf es weiterer Vorlagen</i> - die Auflagenbeschreibung der ähnlichen Auflagen (3) bis (6) wurde neu verfasst	
PU		- das wolkgige transparent wirkende PU- Pergamin ist bei den Auflagen (1) (3) (5) (6) häufiger belegt - das wolkgige opaker wirkende PU+ Pergamin ist bei der Auflage (2) häufiger, sonst meist nur in wenige Exemplaren belegt - die Auflage (4) kommt nur auf einem stark transparenten, glasig wirkendem PU-- Pergamin vor – bisher lag aus der Auflage (2) eine EM auf diesem Pergamin vor – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>	
RU		- von allen Auflagen sind Rollenunterschiede belegt – <i>da oft nur wenige EM vorlagen, die Farbunterschiede, Unterschiede in der Lage der Zähnung & im Schnitt oft gering sind & einzelne leicht abweichende EM vorlagen, war die Einteilung meist schwierig – siehe Sammlungsbeschreibung</i>	
Briefe		- bei den meisten Auflagen sind relativ wenig Briefe vorhanden & bei Auflage (3) sind bisher keine Briefe belegt	
BAN		- die wenigen vorliegenden BAN weichen meist recht deutlich von den EM der normalen Auflagen ab – <i>sie stammen vermutlich aus dem Druckausschuss oder Nachlauf wurden soweit möglich den Rollenunterschieden zugeordnet – welcher BAN zu welcher Druckrolle tatsächlich gehörte, lässt sich aber nicht mehr feststellen</i>	
Zwf/DzU		- bisher nicht im Katalog vermerkt ist eine Zwf-Unikat der Auflage (2), das im Haubold Katalog 2007 abgebildet ist & noch nicht vorlag – <i>das passende DzU ist nicht bekannt</i> - ein Doppelzählungs-Unikat der Auflage (6) wurde in den Dubletten-Beständen entdeckt – <i>das passende Zwf-Unikat ist nicht bekannt</i>	

3010 (1)	PU- (a)	Ohne Punkt im „G“ von „Gebühr“ & farbinintensivem Galvano – variabler „Farbfleck“ oben hinter SbPA im QT - unten breiter geschnitten auf wolkgig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT sehr tief stehend & unterhalb der KN Durch Dreifach - & Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind die drei RU von PU- & PU+ nachgewiesen - <i>ein BAN mit leicht abweichenden Druckmerkmalen und starker Verschiebung der Zähnung nach links stammt vermutlich aus dem Druckausschuss & wurde auf Grund der Druckfarbe als PU- (a) eingestuft</i>
	PU- (b)	Ohne Punkt im „G“ von „Gebühr“ & deutlich blasserem Galvano – variabler „Farbfleck“ oben hinter SbPA im QT - unten breiter geschnitten auf wolkgig transparent wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU- (c)	Mit „Farbpunkt“ unten im „G“ von „Gebühr“ & blasserem Galvano – ohne „Farbfleck“ hinter SbPA im QT – oben breiter, unten schmaler geschnitten auf wolkgig transparent wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU- (a) & (b)</i>
	PU+	Mit „Farbpunkt“ unten in „Gebühr“ & blasserem Galvano – variabler „Farbfleck“ oben hinter SbPA im QT – unten breiter geschnitten auf wolkgig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger seltener PU nachgewiesen – <i>Doppel-KN mit PU- (a) (b) & (c)</i>
3010 (2)	PU+ (a)	Galvano blass gedruckt - oben normaler & unten normaler bis breiter Schnitt auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT sehr hoch stehend & oberhalb der KN Nach eigenen Untersuchungen ist eine Einteilung in dreiPU sinnvoll – durch Vierfach- & Doppel-KN sind PU- & von PU+ drei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede gering sind & von PU+ (d) & (e) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich diese EM nur durch einen etwas breiteren Schnitt unten unterscheidet & bisher nur noch eine weitere EM mit noch breiterem Schnitt unten vorlag, diese vermutlich ein Verschnitt aus dieser zweiten Druckrolle ist, war eine weitere Einteilung nicht möglich – vom Rollen-Ende liegen auch verzähnte EM vor</i>
	PU+ (b)	Galvano farbinintensiv gedruckt – oben & unten normaler Schnitt auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	- <i>vom Rollen-Ende liegen auch verzähnte EM vor</i>
	PU+ (c)	Galvano sehr blass gedruckt – oben & unten normaler Schnitt auf wolkgig opak wirkendem Pergamin	- <i>bei KN >#989 mit starker bis sehr starker Verzählung vorliegend – Doppel-KN mit PU+ (a)</i> - <i>der im Haubold-Katalog 2007 abgebildete Zwf bei KN #998/#997 lag bisher nicht vor</i>
	PU+ (d)	Galvano farbinintensiv gedruckt – oben sehr breit geschnitten, unten mit starkem Beschnitt, dadurch nur oberes Drittel von „Gebühr be-	- <i>bisher lagen nur fünf **EM vor – davon vom Rollen-Ende zwei verzähnte EM & eine EM mit zusätzlich höher stehendem Amt & KN im DLT – diese ist vermutlich DZ – weite-</i>



		zahlte“ erkennbar auf wolkig opak wirkendem Pergamin	rer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit PU+(a) & (c)
	PU+ (e)	Galvano blass & „R“ sauber gedruckt - blasse KN im DLT & QT – Amt im DLT tiefer stehend & nach rechts leicht fallend – TL im DLT & QT dünner & nur im DLT rechts unterbrochen auf wolkig opaker wirkendem Pergamin – so bisher nur bei PU+ (e) & PU-- vorkommend	- bisher lagen nur die KN #998 mit starken Beschnitt unten & die KN #001 mit normalem Schnitt unten vor – weiterer Klärungsbedarf - Doppel-KN mit PU+ (a) & (c)
			
	PU- (a)	Unten breit geschnitten & mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen, durch Vierfach- & Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei RU – da jeweils nur wenige EM vorlagen, die Unterschiede gering sind & von PU- (c) nur eine nicht sicher bestimmbare EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - vom Rollen-Ende liegen auch farbintensiver gedruckte EM vor – diese vermutlich DZ – Doppel-KN mit PU+ (a) (c) & (d)
			
	PU- (b)	Unten schmal geschnitten & mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig transparentem Pergamin	- bisher lagen nur vier **EM vor
	PU--	Galvano blass & „R“ sauber gedruckt - farbintensive KN im DLT & QT – Amt im DLT tiefer stehend & nach rechts leicht fallend – TL im DLT & QT dünner & nur im DLT rechts unterbrochen auf stark transparentem, glasig wirkendem Pergamin	Druckmerkmale ähnlich PU+ (e) - Pergamin ähnlich Auflage (4) - bisher lag so nur diese EM vor - Doppel-KN mit PU+ (e) evtl. handelt es sich hier auch um eine EM, die mit einer öligen Substanz verunreinigt ist - zur endgültigen Anerkennung als PU–bedarf es deshalb weiterer Vorlagen
			
3010 (3)	PU- (a)	Galvano farbintensiv & mit gleichmäßigem Farbauftrag auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN – Amt im DLT höher stehend & mit dicker TL –, „A“ in SbPA im QT ohne „Farbpunkt“ Nach eigenen Untersuchungen & auf Grund der vorliegenden KN stammen die EM von PU- vermutlich aus zwei RU – da die Unterschiede gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - zusätzlich lagen zwei BAN mit leicht abweichenden Druckmerkmalen vor – diese stammen vermutlich aus dem Druckausschuss – bisher keine Briefe
	PU- (b)	Galvano blasser & leicht „gesprenkelt“ wirkendem Farbauftrag auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	
	PU+	Galvano sehr blass auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied ist der PU nachgewiesen - durch eine vorliegende Doppel-KN sind zwei Druckrollen von PU+ nachgewiesen – da bisher nur eine im Schnitt & Lage der Perforation abweichende EM vorlag & auch bei dem EM vom RE die obere Schnittbreite leicht variiert, war eine RU-Einteilung nicht möglich – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen
			
		Hinterklebung zwischen DLT & QT der KN #997 mit einem unregelmäßig gerissenem, unbedrucktem Pergaminfragment - da durch die Klebung das QT sehr schräg steht, und die Druckrolle so vermutlich nicht aufgerollt war, halte ich diese Klebung eher für zweifelhaft	
3010 (4)	(a)	Vollständig gedrucktes Amt & vollständige KN im DLT & QT – vollständiges SbPA im QT	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN – Amt im DLT tiefer stehend & mit dünner TL
	(b)	Blinddruck vom Amt im DLT & schwach erkennbares „3010 Magd.“ & „SbPA“ im QT – KN im DLT & QT als Blinddruck	- da von RU (b) bisher nur KN zwischen #913 und #920 vorlagen, der Druckausfall auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein kann, erfolgt diese RU-Einteilung noch unter Vorbehalt (KN #940 liegt mit vollständigem Druck vor)
3010 (5)	PU- (a)	Galvano farbintensiv - oben sehr schmal geschnitten - „50 Pf“ meist angeschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN & 2 mm nach links verschoben – Amt im DLT sehr hoch stehend & mit dünner TL – Einfassungslinie des Hwk links oben unterbrochen Durch Dreifach- & Doppel-KN ist der PU nachgewiesen – auf Grund der vorliegenden EM & der eindeutigen Farb-

			unterschiede sind von PU- zwei RI sicher nachgewiesen, ein weiterer durch die unterschiedliche Schnittbreite sehr wahrscheinlich
	PU- (b)	Galvano farbintensiv- oben sehr breit geschnitten auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weitere Einteilung möglich
	PU- (c)	Galvano sehr blass auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- da hier in verschiedenen KN-Bereichen die obere Schnittbreite variiert, aber kein Nachweis vorliegt, dass die EM aus zwei oder mehreren Druckrollen stammen, war eine weitere Einteilung nicht sinnvoll
	PU+ (a)	Galvano farbintensiv auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen, ein weiterer auf Grund des eindeutigen Farbunterschiedes sehr wahrscheinlich
	PU+ (b)	Galvano blasser – linke Perforation bei linker RL & Mittelperforation bei rechter RL auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur vier **EM vor
	PU+ (c)	Galvano sehr blass – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation im DLT bei SbPA auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (b)
3010 (6)	PU- (a)	Galvano blass auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN – Amt im DLT tiefer stehend & mit dünner TL – „A“ von SbPA im QT zentral mit Farbpunkt Durch Doppel-KN sind der Pergaminunterschied & drei RU von PU- nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano sehr blass auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
		DzU #992	Doppelzählungs-Unikat – bisher lag nur diese EM aus den sechs Auflagen von „3010 Magdeburg“ vor
	PU- (c)	Galvano deutlich farbintensiver auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (b)
	PU+	Galvano farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen fünf **EM vor – Doppel-KN mit PU- (c)

Briefmarkenausstellung
Naturwissenschaften und Technik
 im Rahmen der
Otto-von-Guericke-Ehrung
 11. 10. 86 bis 19. 10. 86
 Im Ausstellungsgelände des Kulturparks „Rotehorn“ in Magdeburg

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen	
Auflagen	- die Auflagenbeschreibung wurde neu überarbeitet und die Unterschiede zwischen Auflage (1) und (5) präzisiert
PU	- mit Ausnahme der Auflage (2) ist bei allen anderen Auflagen ein eindeutiger PU nachgewiesen – selten ist nur der PU+ von Auflage (5)
RU	- siehe Sammlungsbeschreibung
Briefe / Postkarten	- es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Kombinationen zwischen den beiden zur Ausstellung verwendeten Sonderstempeln, der zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarte und dem Sonderumschlag und Blanko-Umschlägen. Belege mit der Sonderpostkarte sind relativ selten & Briefe mit Tagesstempel lagen bisher nur bei der Auflage (3) vor und sind als Spätverwendungen anzusehen. Weitere Kombinationen sind möglich. - Briefe vom VEB Philatelie Wermsdorf wurden bisher nur mit nicht zusammenpassenden DLT & QT gefunden – dies sind am Ende aufgeführt.
BAN	- bisher lag nur ein BAN von der Auflage (5) PU+ vor

3010-OGE (1)	PU- (a)	„Ehrung“ mit vollem „g“ & sauber gedrucktes „e“ in Magdeburg im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN – „g“ in „...burg“ im QT unten immer ohne „Bogen“ – Amt im DLT höher stehend – ähnlich Auflage (5) Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – „g“ in „Ehrung“ im DLT bei PU- immer voll Farbe - durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war keine weitere Einteilung möglich –
	PU- (b)	„Ehrung“ mit vollem „g“ & oben volles „e“ in Magdeburg im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen
	PU+	„Ehrung“ im DLT sauber gedrucktem „g“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) & (b)

3010-OGE (2)	(a)	Normaler Schnitt oben & unten	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT sehr tief stehend & unterhalb der KN - durch Dreifach & Doppel-KN sind fünf Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, war keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Sehr schmaler Schnitt unten mit Beschnitt von „Gebühr bezahlt“ - breiter Schnitt oben mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)
3010-OGE (3)	PU- (a)	Sauber gedruckte „3“ der PLZ im DLT - oben volles „e“ & sauber gedrucktes „g“ in Magdeburg & sauber gedrucktes „O“ in „Otto“ im DLT auf wolkig stark transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT sehr hoch stehend & oberhalb der KN Durch Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die Druckmerkmale leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die EM von PU- (c) liegen auf einem leicht opakem Pergamin vor – dieser Unterschied ist für eine sichere weitere PU-Einteilung zu gering –
	PU- (b)	Oben fett gedruckte, verstümmelte „3“ der PLZ im DLT - oben volles „e“ & unten fett gedrucktes „g“ in Magdeburg & schwach ausgefülltes „O“ in „Otto“ im DLT auf wolkig stark transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	Sauber gedruckte „3“ der PLZ im DLT – sauber gedruckte Buchstaben in Magdeburg & „Otto“ im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	Galvano meist blasser & unten mit leichtem bis starkem Beschnitt & dadurch angeschnittenem „Gebühr bezahlt“ auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – durch Doppel-KN ist von PU+ ein RU nachgewiesen, ein weiterer sehr wahrscheinlich – da von PU+ (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf - die vorliegenden EM sind bei KN <#427 unten stärker beschnitten & bei KN <#036 zusätzlich farbintensiver gedruckt – da bisher keine KN-Überschneidungen vorlagen & diese EM wahrscheinlich aus einer Druckrolle stammen, erfolgt hier keine weitere Einteilung - nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver - unten normal geschnitten auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen sechs **EM mit KN <246 vor
	PU+ (c)	Galvano farbintensiver - unten schmaler „Gebühr bezahlt“ tangierend geschnitten auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- bisher lagen nur zwei **EM vor - Doppel-KN mit PU+ (b)
3010-OGE (4)	PU- (a)	Galvano blasser - volles „e“ in Magdeburg & unten volle erste „0“ der PLZ im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN & 2 mm nach rechts verschoben – Amt im DLT sehr hoch stehend TL – Einfassungslinie des Hwk links oben unterbrochen - durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen. - durch Doppel-KN sind von PU- (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da sich die vorliegenden EM nur in der oberen Schnittbreite leicht unterscheiden, war keine weitere Einteilung möglich
	PU- (b)	Galvano blasser - sauberes „e“ in Magdeburg & meist sauber gedruckte erste „0“ der PLZ im DLT auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	Galvano farbintensiver - breiter Schnitt unten immer mit Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch Doppel- und Dreifach-KN ist der PU nachgewiesen – durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr sicher belegt -
	PU+ (b)	Galvano blasser - unten schmaler Schnitt auf wolkig opak wirkendem Pergamin	- bisher lag eine **EM & zwei DLT auf Wermisdorf-Briefen vor
3010-OGE (5)	PU-	Galvano blasser auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: „SbPA“ im QT in Höhe der KN – „g“ in „...burg“ im QT unten immer mit vollständigem „Bogen“ – Amt im DLT tiefer stehend – ähnlich Auflage (1) –
	PU+	Galvano farbintensiver auf wolkig opak wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist ein eindeutiger seltener PU nachgewiesen – bisher lagen nur vier **EM vor

Wermsdorf-Briefe

Bei allen bisher vorliegenden Wermsdorf-Briefen passen die DLT auf den Briefen nicht zu den QT auf den beiliegenden E-Scheinen. Da die Herstellung dieser Briefe bisher nicht sicher geklärt werden konnte, kann man nach jetzigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass beim VEB Philatelie Wermsdorf Rollenteile oder ganze Rollen der Sonder-EM und der Sonderstempel „**Otto von Guericke 1602 – 1686**“ vorlagen, diese von mehreren Mitarbeitern konfektioniert wurden, später beim Zusammenstellen der Briefe nur auf passende KN geachtet wurde und dadurch nicht zusammengehörende EM verkauft wurden – *hier weiterer Klärungsbedarf*

Bisher sind Kombinationen der Auflage (2) RU (a) & RU (b) jeweils mit nicht passendem QT der Auflage (2) aus einer anderen Druckrolle und Briefe mit dem DLT einer 3010-OGE (4)PU+ (b) und dem QT einer 3010-OGE (5)PU- (b) belegt – *weitere sind möglich*

Nationale Briefmarkenausstellung DDR 89

25.08.89 bis 03.09 89

Im Ausstellungsgelände des Kulturparks „Rotehorn“ in Magdeburg

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU-Untersuchungen

Katalogisierung	Da die Sonder-EM zur Nationalen Briefmarkenausstellung „DDR 89“ die einzigen EM ohne Zusatzhinweis sind, habe ich zum besseren Erkennen den Zusatz „DDR“ angegeben..
Auflagen	- bei den Auflagen (3) bis (6) wurden zusätzliche Auflagenmerkmale angegeben
Druckfarben / RU	<p>- aus allen sechs Druckrollen sind EM mit blasser & farbintensiver Druckfarbe und EM mit deutlicher Schwarzbeimischung belegt – diese sind bei allen Auflagen seltener, teilweise nur in wenigen Exemplaren vorhanden. Diese Druckrolle wurde vermutlich zuerst gedruckt & danach die Druckrollen mit farbintensivem Galvano, bei denen manchmal noch eine schwache Schwarzfärbung erkennbar ist. Um eine durchgängige Systematik zu bekommen, wurden die EM mit blasser Druckfarbe immer als RU (a) eingestuft, die EM mit dem farbintensivem Galvano nachfolgend – da von der Auflage (1) ein zusätzlicher RU nachgewiesen werden konnte und bei Auflage (5) ein RU nicht belegt werden konnte, verschiebt sich die RU-Einteilung bei diesen Auflagen. Die EM mit Schwarzbeimischung findet man immer als letzten RU.</p> <p>Galvano mit blasser Druckfarbe – diese EM sind bei allen sechs Auflagen belegt – durch Doppel-KN bei Auflage (2) & (4) sind zwei Druckrollen nachgewiesen, die sich nur durch eine horizontale Verschiebung der Perforation unterscheiden – diese Verschiebungen finden sich bei allen Auflagen mit Ausnahme der Auflage (5), von der bisher nur eine Druckrolle belegt ist. Sehr blasse EM liegen bisher von den Auflagen (1) (2) (3) (4) mit KN zwischen #572 und #451 vor – vermutlich handelt es sich hier um eine DZ. Leicht farbintensivere EM kommen in einigen wenigen Exemplaren mit hohen KN & der KN #302 vor – dies ist vermutlich ebenfalls DZ. Bei Auflage (2) liegen beginnend mit der KN #190 bis KN #182 EM mit farbintensiver werdender rechter RL & Hwk vor – diese wurden ebenfalls als DZ eingestuft. Alle Auflagen sind gut durch **EM & auf Post-karten, bzw. Briefen belegt – nur bei der Auflage (4) lag bisher nur eine EM auf Brief vor Da die Unterschiede gering sind & horizontale Verschiebungen der Perforation kein sicheres RU-Kriterium sind, erfolgt hier Gruppeneinteilung</p> <p>Galvano mit heller orangeroter Druckfarbe – diese Farbvariante kommt nur bei der Auflage (1) vor und ist nur durch sechs **EM mit KN von #640 bis #635 belegt</p> <p>Galvano mit dunkler orangefarbener Druckfarbe – bei diesen EM können zwei RU sicher unterschieden werden. EM mit oben & unten normalem Schnitt und jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch sind bei den Auflagen (1) (2) (3) (4) (6) belegt, sind nur bei Auflage (4) sehr häufig, bei Auflage (1) (2) (6) seltener & bei Auflage (3) nur einmal postfrisch & als DLT auf einem Wermsdorf-Brief belegt. Bei Auflage (5) fehlt dieser RU.</p> <p>EM mit oben breiterem Schnitt mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch & unten schmalem Schnitt mit meist angeschnittenem Mittelzähnungsloch sind von allen sechs Auflagen belegt & kommen immer sehr häufig vor. Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind bei den Auflagen (1) & (2) zwei Druckrollen und bei Auflage (6) eine dritte nachgewiesen. Diese lassen sich nicht sicher unterscheiden und es erfolgt jeweils Gruppeneinteilung. Zusätzlich liegen bei Auflage (2) & (6) EM mit KN <#210 mit schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT oben & leichten Beschnitt unten vor – diese werden als Verschnitt aus einer der Druckrollen eingestuft. Die KN #362 auf Brief der Auflage (4) und die KN #348 der Auflage (6) mit blasserem Bleisatz & sehr blasser KN im QT werden als markante DZ eingestuft. Bei den Auflagen (3) (4) (5) ist bisher nur eine Druckrolle von diesem RU belegt.</p> <p>Galvano mit deutlicher Schwarzbeimischung – EM mit Schwarzbeimischung sind bei allen Druckrollen belegt. Auffallend ist das saubere Druckbild, das aber nur bei den Auflage (1) (2) (4) bei KN >#884 und bei den Auflagen (1) (2) (3) bei KN <#071 belegt ist. Abweichend davon sind aus allen Auflagen EM mit farbübersättigtem & teilweise stark fleckigem auslaufendem Druckbild – dies wird als markante Druckzufälligkeit eingestuft. Diese DZ ist bei der Auflage (2) am besten dokumentiert, beginnt bei **EM mit der KN #170 und endet bei der KN #076. Bei den anderen Auflagen zeigen die vorliegenden EM aus diesem KN-Bereich die gleichen DZ – diese liegen bei Auflage (1) nur auf zwei Briefen, bei Auflage (3) auf Briefen mit KN zwischen #113 & #104, bei Auflage (4) bei zwei **EM und bei Auflage (6) bisher nur auf einen Brief vor. Durch diese bei allen Auflagen vorkommende DZ ist hier sehr sicher nachgewiesen, dass die sechs Auflagen in einem Sechsernutzen ange-fertigt wurden – gleiches kann auch von den EM mit blassem & den Druckrollen mit farbintensivem Galvano angenommen werden</p>
Briefe / Postkarten / Eintrittskarten	- es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Kombinationen zwischen dem zur Ausstellung verwendeten Sonderstempel, der zur Ausstellung ausgegebenen Sonderpostkarte, den zwei Ausstellungspostkarten und dem Ersttagsbriefumschlag, den drei Ausstellungsumschlägen und Blanko-Umschlägen, einer Sonderpostkarte „40 Jahre Philatelie im Kulturbund der DDR – 20 Jahre Philatelistenverband“ mit dem entsprechenden Sonderstempel, die vermutlich ebenfalls auf der Ausstellung vorhanden waren. Dieser & der Ausstellungs-Sonderstempel kommen auch in sehr sauberer gedruckter Version auf den Postkarten vor. Ausstellungspostkarten & Ausstellungsumschläge sind seltener. Frankierte Eintrittskarten & Briefe mit Tagesstempel

	<p>sind noch seltener. Weitere Kombinationen sind möglich.</p> <p>- Briefe vom VEB Philatelie Wermisdorf wurden bisher nur mit nicht zusammenpassenden DLT & QT gefunden – dies sind am Ende aufgeführt.</p> <p>- Eintrittskarten sind in den Farben Orange – Rot – Blau belegt</p>
BAN	- bisher lag nur ein BAN von der Auflage (5) a vor
Klebestellen	- bisher lag je eine Klebestelle von Auflage (1) und Auflage (5) vor – siehe dort

3010-1 DDR (1)	(a)	Galvano blass bis sehr blass – sauberes Druckbild	Durch Dreifach- und Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen, ein weiterer auf Grund der vorliegenden KN & stark abweichenden Druckfarbe sehr wahrscheinlich – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – <i>siehe Einführung</i> –
	(a) g.P.		Klebestelle zwischen DLT & QT der KN #658 mit einem unregelmäßig gerissenen Pergaminstreifen vor der Perforation zwischen dem 2. und 3. Druckgang - Bleisatz vom 2. Druckgang im DLT unter dem Pergaminstreifen – Galvano vom 3. Druckgang über dem Pergaminstreifen – <i>dies ist bisher die einzig vorliegende Klebestelle, bei der nachgewiesen werden konnte, dass der Bleisatz im DLT & das Galvanodruckteil in zwei Druckgängen gedruckt wurde – die vorliegende EM ist die obere EM eines Sechsernutzens – hier ist kein Einriss vorhanden, so dass man davon ausgehen kann, dass die Pergaminbahn nur im unteren Teil angerissen war, der Druck angehalten wurde, der Anriss mit einem unbedrucktem Pergaminstreifen zusammengeklebt und anschließend der 3. Druckgang über die Klebestelle abgeschlagen wurde</i>
	(b)	Galvano mit hellem orangefarbenem Farbton & sauberem Druckbild - oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	– bisher lagen nur fünf **EM mit KN von #640 bis #635 vor - <i>Dreifach-KN mit RU (a) & (d) - diese Farbvariante kommt so nur bei dieser Auflage vor</i>
	(c)	Galvano farbintensiv & sauberes Druckbild - oben & unten normal geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– <i>Dreifach-KN mit RU (a) & (d)</i>
	(d)	Galvano farbintensiv & meist verwischtes Druckbild - oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	– durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich- <i>siehe Einführung</i> – <i>EM mit niedrigen KN aus beiden Druckrollen mit sauberem Druckbild sind als DZ einzustufen – Dreifach-KN & Doppel-KN mit RU (a) /b) (c) & (d)</i>
	(e)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	– <i>bisher lagen nur sechs EM auf Brief vor – siehe Einführung</i>
3010-1 DDR (2)	(a)	Galvano blass bis sehr blass - blasses Amt & blasse KN im QT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im DLT höher stehend Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere auf Grund der Farbunterschiede und Schnittbreite sehr wahrscheinlich - da von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>siehe Einführung</i> –
	(b)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben & unten normal geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– <i>bisher lagen fünf **EM & drei EM auf Brief vor</i>
	(c)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	– durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>siehe Einführung</i>
	(d)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	– <i>Doppel-KN mit RU (a) & (c) – siehe Einführung</i>
3010-1 DDR (3)	(a)	Galvano blass bis sehr blass - blasses Amt & blasse KN im QT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im DLT tiefer stehend Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere auf Grund des Farbunterschieds & der oberen Schnittbreite sehr wahrscheinlich – da bisher von RU (b) nur eine **EM & ein DLT auf Wermisdorf-Brief vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen – <i>siehe Einführung</i>
	(b)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben & unten normal geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– <i>bisher lag nur noch ein DLT auf Wermisdorf-Brief mit nicht passendem QT vor –hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	(c)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(d)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	– <i>Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen nur eine **EM & zehn EM auf Brief vor – siehe Einführung</i>

3010-1 DDR (4)	(a)	Galvano blass bis sehr blass - blasses Amt & blasse KN im QT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: Amt im QT in Höhe der Oberkante des Hwk Durch Dreifach- und Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – siehe Einführung
	(b)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben & unten normal geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Dreifach-KN mit RU (a) & (d)
	(c)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben breiter geschnitten, unten sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	- Dreifach-KN mit RU (a) & (b) - eine EM auf Brief mit einem markanten Farbausfall ist vermutlich DZ
	(d)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	– Doppel-KN mit RU (c)
3010-1 DDR (5)	(a)	Galvano blass bis sehr blass - blasses Amt & blasse KN im QT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im QT tiefer stehend Durch Doppel-KN & die eindeutigen Farbunterschiede sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben breiter geschnitten, unten sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch gP	Klebestelle mit einer transparenten Folie im QT - sauber links vom „S“ von SbPA geschnitten
	(c)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	– Doppel-KN mit RU (b)
3010-1 DDR (6)	(a)	Galvano blass bis sehr blass - blasses Amt & blasse KN im QT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN im QT höher stehend Durch Dreifach- und Doppel-KN und dem eindeutigen Farbunterschied sind vier RU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen - siehe Einführung –
	(b)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben & unten normal geschnitten mit jeweils geschlossenem Mittelzähnungsloch	- Dreifach-KN mit RU (a) & (c)
	(c)	Galvano, Amt & KN im QT farbintensiv – oben breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch, unten schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – siehe Einführung – Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	Durch Schwarzbeimischung farbübersättigtes Druckbild	- bisher lag nur eine EM auf Sonderpostkarte vor

Wermsdorf-Briefe

Bei allen bisher vorliegenden Wermsdorf-Briefen passen die DLT auf den Briefen nicht zu den QT auf den beiliegenden E-Scheinen. Da die Herstellung dieser Briefe bisher nicht sicher geklärt werden konnte, kann man nach jetzigem Kenntnisstand davon ausgehen, dass beim VEB Philatelie Wermsdorf Rollenteile oder ganze Rollen der Sonder-EM und der Ausstellung-Sonderstempel „Nationale Briefmarkenausstellung DDR 89“ vorlagen, diese von mehreren Mitarbeitern konfektioniert wurden, später beim Zusammenstellen der Briefe nur auf passende KN geachtet wurde und dadurch nicht zusammengehörende EM verkauft wurden – *hier weiterer Klärungsbedarf*

Bisher lagen Kombinationen der Auflage (3) DLT RU (b) mit QT RU (c) und der Auflage (4) DLT RU (c) & QT RU (b) vor – *weitere sind möglich*

3011 (1)	(a)	Galvano blasser	Auflagenmerkmale: SbPA im QT immer mit deutlicher Farbverschmierungen & in gleicher Höhe wie die KN – „r“ von „Gebühr“ sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU sehr wahrscheinlich - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – eine weitere Einteilung war nicht möglich - Briefe mit handschriftlicher Ergänzung „B“ auf dem DLT lagen bisher nicht vor –
	(b)	Galvano farbintensiver	- KN im DLT blass & farbintensiv vorliegend – hier vermutlich DZ
3011 (2)			Auflagenmerkmale: SbA im QT sauber gedruckt & in gleicher Höhe wie die KN – „r“ von „Gebühr“ oben mit fettem Kopf
3011 (3)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT sauber gedruckt & mit deutlich höher stehender KN

Bisher lagen vier Briefe mit der **3014 (a)** vom 07. August bis 04. September 1985 vor, die auf dem SbPA „3011 Magdeburg 11“ abgefertigt wurden. Ab August 1987 liegen dann Briefe mit der **3014 (c)** und ab Oktober 1988 Briefe mit der **3014 (a)** vor, die auf dem SbPA „3014 Magdeburg 14“ abgefertigt wurden.

in einem Brief an A. Welvaart lag ein Schreiben von Heinz Schnelling bei, in dem er die amtliche Fremdverwendung handschriftlich bestätigt.

3014	(a)	Galvano blass – SbPA im QT mit sauberen Buchstaben – oben breiter, unten schmaler geschnitten ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation leicht nach oben versetzt	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Galvano blass – SbPA im QT mit sauberen Buchstaben – oben leicht beschnitten, unten breiter geschnitten mit Anschnitt von „50 Pf“ der Nachbar-Rolle – Mittelperforation leicht nach unten versetzt	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Fett gedrucktes & stärker verschmiertes SbPA im QT	- aus diesem RU liegen EM mit blasser bis farbintensiver Druckfarbe vor – da Farbübergänge vorliegen, handelt es sich hier vermutlich um eine DZ innerhalb einer Druckrolle - EM mit KN >#687 weisen eine blasse Druckfarbe auf – beginnend mit der KN #651 bis zur #612 wird die Farbe intensiver & bei KN <#441 liegen die EM in einem intensiven roten Farbton vor - zudem liegen bei KN <#651 Verschiebungen der Perforation nach links vor – dies könnte auf eine Klebestelle zwischen # 687 & #651 hindeuten – hier weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit RU (a) & (b)

Magdeburg-Provisorium

Dieses Provisorium, hergestellt aus einer Blanko-EM und zugestempeltam Amt „3020 Magdeburg“ in hellviolett, wurde erstmals 1991 bekannt. Später wurden auch Exemplare ohne Gummistempel bekannt – diese sind seltener.

Über die Umstände der Herstellung ist nichts Konkretes bekannt. Laut Katalogangaben soll diese EM für einen Selbstbucher hergestellt worden sein. Ein Brief lag mir allerdings noch nicht vor - eine philatelistische Beeinflussung ist hier durchaus anzunehmen..

3020:Blanko-EM			
----------------	--	--	--

3033			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
------	--	--	---

3040			keine Besonderheiten
------	--	--	----------------------

3500-1	(a)	Ohne „Bohne“ in der unteren Linienleiste unter dem „R“	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Mit markanter „Bohne“ in der unteren Linienleiste unter dem „R“	

3500-7			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich –
--------	--	--	---

Erst 1990 wurden DLT einer liegengebliebenen EM-Rolle als R-Zettel bekannt. Die Einschreibgebühr von „50 Pf“ wurde nicht angerechnet & die QT vermutlich vernichtet. Zusammenhängende **EM sind bisher nicht bekannt – da bisher nur Blanko-Postkarten an zwei Adressaten vorlagen, kann man davon ausgehen, dass diese Postkarten ein philatelistisch beeinflusstes Produkt sind – da nur diese Postkarten vorkommen, sind sie die bislang einzig mögliche Dokumentation dieser EM

3552			
------	--	--	--

3600-1			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich –
--------	--	--	---

3600-1 a (1)	PU+ (a)	Galvano farbintensiver auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied ist ein RU sehr wahrscheinlich – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, von PU+ (b) bisher nur EM mit KN >#767 & die KN #306 vorlagen, und diese EM auch eine markante Farbabweichung sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano mit nach links deutlich blasser werdendem Galvano & sehr blassem „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Galvano meist etwas blasser auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher lagen nur KN <#174 vor
3600-1 a (2)	PU+	Oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnlingsloch auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: markanter „Farbfleck“ rechts unten am Bogen vom „P“ in SbPA im QT
	PU-	oben etwas schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnlingsloch auf wolkig transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch die vorliegenden EM ist ein PU sehr sicher nachgewiesen – analog Auflage (1) –
3600-1 a (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt

			<i>– lag bisher nur auf dem wolzig transparent wirkendem PU- Pergamin vor</i>
3600-1 a (4)			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich - <i>zwei abweichende EM mit markantem „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe im „R“ stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle, könnten aber auch eine DZ aus einer der Druckrollen sein – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen –</i>
3600-1 a (5)			keine Besonderheiten